Sophos E-Mail Appliance jetzt mit Next Generation Sandboxing

Die neue Technologie verbessert den Schutz vor Gefahren und verhindert Phishing, gezielten Betrug und Schäden durch hochentwickelte Malware

Wiesbaden, 29. Februar 2016 – Sophos (LSE: SOPH), Anbieter von Netzwerk- und Endpoint-Security, hat die Sophos Sandstorm-Technologie in seine Sophos E-Mail Appliance integriert. Sophos Sandstorm registriert mögliche Gefahren schnell und präzise, blockiert sie umgehend und leitet die nötigen Abwehrmaßnahmen ein.

Sophos Sandstorm richtet sich besonders gegen Advanced Persistent Threats (APT) und Zero Day Malware. Um diese schwer zu erfassenden Gefahren erfolgreich zu bekämpfen, benötigen Unternehmen zusätzlich zu ihren herkömmlichen Lösungen auch signaturlosen Schutz. Die neuen Gefahren sind so konzipiert, dass sie möglichst lange unbemerkt ihre Arbeit verrichten können. Um die Entdeckung zu vermeiden oder hinauszuzögern, verwenden sie Stealth-Techniken und Techniken, die ihre Gestalt von Generation zu Generation teilweise vollkommen ändern (Polymorphie). Cyberkriminelle versuchen dabei immer auch, die individuellen Sicherheitsvorkehrungen eines Unternehmens auszuspähen und zu überwinden. Hierzu werden maßgeschneiderte E-Mail-Anhänge mit sicher und vertrauenswürdig wirkenden Inhalten individuell vorbereitet und eingesetzt. Sophos Sandstorm nutzt eine leistungsfähige, Cloud-basierte Technologie, um diese Gefahren schnell zu identifizieren und zu isolieren, bevor sie das Firmennetzwerk erreichen. IT-Manager erhalten dazu bei Bedarf umfangreiche Reports und Analysen der Gefahren, um diese weiter untersuchen zu können.

„Cyberkriminelle setzen immer mehr auf Social-Engineering-Taktiken, um bislang noch wenig bekannte Malware-Arten in Unternehmen einzuschleusen. Sophos Sandstorm kombiniert Techniken, die Netzwerke schützen, Gefahren vermeiden und die entdeckte Malware untersuchen“, sagt Sascha Pfeiffer, Principal Security Consultant bei Sophos. „Gefahren vom Netzwerk fern zu halten ist dabei die erste, kritische Verteidigungslinie. Sophos Sandstorm isoliert fragwürdige Anhänge und zieht so einen weiteren Schutzwall um das Unternehmensnetzwerk. Hochentwickelte Sicherheitslösungen sind häufig teuer und benötigen viel Expertise bei der Implementierung und Überwachung. Mit Sophos haben Unternehmen jetzt Zugang zu einer leistungsfähigen Lösung, die bezahlbar und einfach in der Anwendung sind.“

Sophos kann potenzielle Gefahren in unterschiedlichen Betriebssystemen entdecken, dazu gehören Windows, Mac und Android, physische und virtuelle Hosts, Netzwerke Webmail, Word- und PDF-Dokumente, über 20 Dateiformen und mobile Anwendungen.

Sophos Sandstorm ist als Abo-Option für die Sophos Email Appliance 4.0 erhältlich und kann als Option für die Sophos Web Appliance, eine neuartige Webschutz-

Lösung, genutzt werden. Für die Sophos UTM 9.4 Firewall ist eine Beta-Version von Sophos Sandstorm erhältlich.

Über Sophos
Mehr als 100 Millionen Anwender in 150 Ländern verlassen sich auf Sophos‘ Complete-Security-Lösungen als den besten Schutz vor komplexen IT-Bedrohungen und Datenverlust. Sophos bietet dafür preisgekrönte Verschlüsselungs-, Endpoint-Security-, Web-, Email-, Mobile- und Network Security-Lösungen an, die einfach zu verwalten, zu installieren und einzusetzen sind. Das Angebot wird von einem weltweiten Netzwerk eigener Analysezentren, den SophosLabs, unterstützt.
Sophos hat seinen Hauptsitz in Boston, USA, und Oxford, Großbritannien. In Deutschland hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Wiesbaden und ist in Österreich und der Schweiz je an einem Standort vertreten. Weitere Informationen unter www.sophos.de.

Pressekontakt:

Sophos
Jörg Schindler, PR Manager CEEMEA
joerg.schindler@sophos.com, +49-721-25516-263

TC Communications
Arno Lücht, +49-8081-954619
Thilo Christ, +49-8081-954617
Christiane Capps, +49-174-3335550
Ulrike Masztalerz, +49-30-55248198
sophos@tc-communications.de